

Beirat Lesum

Umweltausschuss

Bürgerantrag für die Sitzung des Umweltausschusses am 18. Juni 2026

Sehr geehrte Frau Tietjen,

per Bürgerantrag möchten wir zum Thema Kompensationsmaßnahme an der Lesum Folgendes beantragen:

Hintergrund: Im Gebiet der Kompensationsmaßnahme wurde lange vor der aktuellen Maßnahme weit im Osten ein Wasser-Biotop eingerichtet, das durch die offene Verbindung zur Lesum durch den regelmäßigen Zu- und Abfluss von Wasser sehr wertvoll war. Zugleich war es sicher: Die Strömung war nur leicht, die Steinbefestigung am Ufer blieb stabil und es bestand auch kein Risiko für Anwohner*innen.

Mit dem Bau der Kompensationsmaßnahme änderte sich dies: Mit der großflächigen Flutung des gesamten Geländes Ende Sept. 2024 drang nach 6 Wochen täglich sehr viel Wasser in den Keller eines anliegenden Hauses ein. Trotz der dann erfolgten kompletten Schließung des Zuflusses war der Keller danach noch monatelang nass, trocknete aber dann im Verlauf des Jahres 2025 weitgehend. Bis März 2026 blieb der Zulauf verschlossen. Die dann erneute Öffnung führte zu erneutem Wassereinbruch in den Keller bereits nach 7 Tagen. Daraufhin wurde der Zulauf wieder gestoppt. Die Kellerwände des Hauses sind durch die beiden Vernässungen stark geschädigt. **Jede erneute Flutung ohne Veränderung des Gebiets würde die Situation noch verschlimmern.**

Also: Die auf regelmäßige Flutung angelegte Kompensationsmaßnahme („tideabhängig“) wurde – weil sie, wie gutachterlich auch vorhergesagt, zu erheblichem Schaden führte – bisher nur knapp 2 Monate mit Wasser aus der Lesum bewässert. In der übrigen Zeit stand und steht dort Wasser ohne Zufluss von Frischwasser aus der Lesum; der Randbereich trocknet ab. Dadurch ist auch das zuvor biologisch wertvolle Wasser-Biotop ganz im Osten „stillgelegt“.

Antrag: Das ursprüngliche Wasser-Biotop im Osten soll wieder hergestellt werden – ohne eine Gefahr für die Anwohner*innen zu bedeuten. Bitte unterstützen Sie den Vorschlag, die Verwallung im Bereich der Gasleitung komplett zu schließen, sodass das Gebiet im Osten **sicher** geflutet werden und ein im Vergleich zu früher größeres Fließwasser-Biotop im Osten entstehen kann. Zusätzlich **muss im restlichen Gebiet das Stauwasser abfließen können** – entsprechende Gräben sind wiederherzustellen, das ehemalige Abflussrohr nach Süden in die Lesum wieder zu öffnen.

So könnte ein **biologisch wertvolles Gebiet** mit einer funktionierenden Wasserzone und einer von Gräben durchzogenen Wiesenlandschaft entstehen, das **kein Risiko** für die Anwohner*innen darstellt.

Über die Beantwortung bzw. Weiterleitung dieses Antrags freuen wir uns und bedanken uns hierfür.

Mit frdl. Grüßen, Susanne Meinrenken